



FOTO: PRIVAT

Fragebogen

Michael Beleites

Umweltaktivist & Publizist

Wo möchten Sie jetzt am liebsten sein?

Am Strand.

Wofür lassen Sie alles stehen und liegen?

Wenn ich einen Schwarm Wildgänse höre, laufe ich immer zum Fenster.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Kindheitslandschaft. Soziale und ökologische Resonanz.

Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Ein Stück Land, auf dem ich säen und pflanzen kann.

Was haben Ihnen Ihre Eltern mitgegeben?

Liebe zur Natur.

Welches Buch hat Sie nachhaltig beeinflusst?

„Sang da nicht die Nachtigall“ – ein Vogelbuch mit zwei Vogelstimmen-Schallplatten. Da war ich sieben Jahre alt.

Welche Musik mögen Sie?

Die Musik der Bayaka-Pygmäen aus dem zentralafrikanischen Urwald.

Welches Ereignis ist für die Welt das einschneidendste gewesen?

Die Einführung der Wassertoilette – sie hat die Stoffkreisläufe unterbrochen.

Was möchten Sie verändern?

Das Landleben.

Woran glauben Sie?

An den Zusammenhang des Ästhetischen mit dem Ethischen.

Welche Werte sollen wir unseren Kindern weitergeben?

Ehrfurcht vor der Erhabenheit der Natur.

Welche Bedeutung hat der Tod für Sie?

Das werde ich wohl dann erst erfahren.

Michael Beleites, geboren 1964 in Halle/Saale, Tierpräparator und Landwirt, Akteur der unabhängigen Umweltbewegung in der DDR, erstellte 1987/88 die Dokumentation „Pechblende“ über den Uranbergbau in der DDR und seine Folgen. 1989/90 Mitglied des Bürgerkomitees zur Stasi-Auflösung, von 2000 bis 2010 Sächsischer Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen, ist er seit 2011 Gärtner und Publizist in Blankenstein (Sachsen). Seine Bücher: „Untergrund“ (1991), „Umweltresonanz“ (2014), „Land-Wende“ (2016).